

BRETTENS EHRENBÜRGER

Die Gemeinde kann besonders verdiente Personen das Ehrenbürgerrecht verleihen. Dies ist die höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde vergeben kann.

Friedrich Rettig

Geheimrat

* 01.07.1781 Heidelberg, † 10.09.1859 Karlsruhe.

Verleihung am 16.10.1853

Wegen seiner Verdienste, die er sich als Leiter des Bezirksamtes erworben hatte, wurde ihm 1853 diese Ehrung erteilt.

Dr. Franz Josef Janzer

Medizinalrat

* 27.05.1815 Karlsruhe, † 29.07.1897 Bretten.

Verleihung am 27.05.1895

Im Oktober 1849 kam er als Arzt nach Bretten. Im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 verhinderte er durch eine Massenimpfaktion bei 2.600 Personen eine Blattern-Epidemie.

Prof. Dr. Nikolaus Müller

Prof. für Kirchengeschichte u. Archäologie Berlin

* 08.02.1857 Nidesheim/ Pfalz, † 03.09.1912 Berlin.

Verleihung am 20.10.1903

Durch Nikolaus Müller wurde eine Gedenkstätte für Philipp Melanchthon errichtet. Er sammelte, kaufte und erbat Bücher, Handschriften, Urkunden und andere Erinnerungsgegenstände an Philipp Melanchthon, um diesen aus dem Schatten von Martin Luther innerhalb der Reformationsgeschichte zu rücken.

Dr. Franz Bartholomäus Kempf

Geistlicher Rat

* 28.08.1864 Weier/Offenburg, † 03.01.1942 Büchig.

Verleihung am 28.08.1932 durch die Gemeinde Büchig

Besondere Verdienste erwarb er sich bei der Büchiger Bevölkerung mit der Erweiterung der Kirche und beim Bau einer Kleinkinderschule mit Näh-Kochschule und Schwesternwohnheim.

Dr. Edwin Müller

Rechtsanwalt

* 01.10.1876 Bauerbach, † 23.11.1951 Karlsruhe.

Verleihung durch die Gemeinde Bauerbach

Obwohl er nicht mehr in Bauerbach lebte, verfolgte er deren Probleme. Er finanzierte den Kindergarten sowie die Schwester-Wohnungen. Für seine Verdienste um die Gemeinde wurde Dr. Edwin Müller die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Ambros Barth

Dekan und Geistlicher Rat

* 05. 06.1879 Steinsfurt, † 08.05.1956 Neibsheim.

Verleihung am 05.06.1953 durch die Gemeinde Neibsheim

Ambros Barth kümmerte sich nicht nur um kirchliche Belange, sondern setzte sich auch für das Vereinsleben der Gemeinde Neibsheim ein. Ihm ist die Gründung des Sportvereins zu verdanken. Hervorzuheben ist auch sein Einsatz für die Renovierung der Pfarrkirche.

Hermann Trautz

Hotelier

* 1902, 1926 in die USA ausgewandert, † 1973.

Verleihung am 01.06.1954 durch die Gemeinde Ruit

Nach dem Zweiten Weltkrieg schickte Hermann Trautz Pakete mit Lebensmitteln und Bedarfsgütern an Familien in der alten Heimat. Damit konnte er die herrschende Not erheblich lindern. Auch wurden durch seine großzügige Spende zwei Kirchenglocken beschafft.

Otto-Karl Schemenau

Bürgermeister a. D.

* 21.06.1877 Karlsruhe, † 07.09.1960 Freiburg/Br.

Verleihung am 01.10.1955 durch die Stadt Bretten

In seiner 26-jährigen Amtszeit als Bürgermeister hat Otto-Karl Schemenau die Stadt Bretten von der landwirtschaftlich orientierten Kleinstadt zum wirtschaftlichen und kulturellen Mittelpunkt des Umlandes geprägt. Im Mai 1933 wurde er von den Nationalsozialisten aus dem Amt verdrängt.

Dr. Alfred Neff

Herd-Fabrikant

* 18.07.1906 Bretten, † 02.11.1970 Tübingen

Verleihung am 18.07.1966 durch die Stadt Bretten

Das von seinem Vater übernommene Unternehmen baute er zu den Neff-Werken aus, die weit über die Grenzen unserer Stadt und des Landes zu einem Begriff geworden sind. Sein unternehmerischer Geist, der in vielen Institutionen der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens gestaltend wirkte, hat das heutige Gesicht der Stadt Bretten entscheidend mitgeformt.

Robert Ganter

Oberschulrat i. R.

* 08.11.1896 Bretten, † 15.05.1974 Bretten.

Verleihung am 30.06.1967 durch die Stadt Bretten

Robert Ganter's Wirken, das mehr als drei Jahrzehnte kommunalpolitischer Tätigkeit umfasste, war mit dem Aufschwung unserer Stadt eng verbunden. Darüber hinaus hat er jahrzehntelang als Chorleiter in verschiedenen Gesangvereinen, als Kreischorleiter und als Organist dem kulturellen Leben unserer Stadt und weit darüber hinaus wesentliche Impulse gegeben und es mitgestaltet.

Adolf Muckenfuß

Herd-Fabrikant

* 24.03.1890 Bretten, † 22.07.1967 Bretten.

Verleihung am 30.06.1967 durch die Stadt Bretten

Das im Jahre 1936 übernommene Unternehmen baute er zu den Malag-Werken aus, die weit über die Grenzen unserer Stadt bekannt geworden sind. Er gehörte in früheren Jahren dem Gemeinderat an und sein Name ist noch heute mit dem Vereinsleben unserer Stadt auf kulturellem und sportlichem Gebiet untrennbar verbunden.

Otto Bickel

Oberamtsrat a. D.

* 08.03.1913 Rinklingen, † 27.12.2003 Bretten.

Verleihung am 02.08.1969 durch die Gemeinde Rinklingen

Otto Bickel hat in sieben Jahrzehnten Heimatgeschichte, Volkskunde und Genealogie im Kraichgau erforscht. Er hat wichtige Fundamente für die weitere landesgeschichtliche Arbeit gelegt und über 100 Publikationen verfasst. Für die Stadt Bretten hat er die Ortschroniken mehrerer Stadtteile erarbeitet.

Dr. Franz Kremp

praktischer Arzt

* 01.10.1915 Forbach, † 27.06.1990 Bretten.

Verleihung am 07.12.1977 durch die Stadt Bretten

Dr. Franz Kremp hat sich als Arzt in Bretten außergewöhnlich und vielfältig engagiert. Von 1947 bis 1980 war er ununterbrochen kommunalpolitisch tätig und hat die Geschicke Bretten's

maßgeblich mitgeprägt. Einzigartig war seine Leistung als 1. Vorsitzender des Gemeinnützigen Vereins zur Förderung des Hallenbades Bretten, der den Bau des Hallenbades teilfinanzierte.

Alfred Leicht

Oberbürgermeister a. D.

* 19.04.1921 Bretten, † 12.09.2005 Bretten.

Verleihung am 24.01.1986 durch die Stadt Bretten

Der besondere Einsatz von Oberbürgermeister Alfred Leicht galt der Lösung vieler infrastruktureller Probleme. So wurden die „Schulstadt“ Bretten und das Sport- und Freizeitzentrum „Im Grüner“ wesentlich von ihm geprägt. Auch an der Gründung des Abwasserverbandes Weissach- und Oberes Saalbachtal war Oberbürgermeister Alfred Leicht maßgeblich beteiligt. Eine große Herausforderung war für ihn die Bewältigung der Neff-Krise im Jahr 1982. Zu den weitreichendsten Entscheidungen in seiner Amtszeit gehörte die Gemeindereform mit der Eingliederung von neun Gemeinden in die Stadt Bretten. Der Ausbau Brettens zum Mittelzentrum und die Erhebung der Stadt zur „Großen Kreisstadt“ am 1.1.1975 ermöglichten Bretten neue zukunftsweisende Entwicklungen.

Dr.D. Otto Beuttenmüller

Heimat-, Familien- und Melanchthonforscher

* 01.04.1901 Bretten, † 01.07.1999 Bretten.

Verleihung am 01.04.1986 durch die Stadt Bretten

D. Dr. Otto Beuttenmüller hat sich in seiner über 60-jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Melanchthonforschung sowie in der Familien- und Heimatforschung außergewöhnliche Verdienste erworben. Besonders hervorzuheben ist die Herausgabe mehrerer Bände der Badischen und Schwäbischen Reihe des „Deutschen Geschlechterbuches“, einer der renommiertesten Sammlungen familiengeschichtlicher Forschungsergebnisse. Durch Schenkung konnte die D. Dr. Otto Beuttenmüller-Bibliothek eingerichtet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Edmund Oest

Bürgermeister a. D.

* 19.06.1911 Mannheim, † 27.03.1992 Bretten.

Verleihung am 19.06.1986 durch die Stadt Bretten

Edmund Oest war von 1946 – 1966 Bürgermeister der Stadt Bretten. In der Nachkriegszeit hatte er den Zustrom von 2.300 Flüchtlingen und Heimatvertriebenen zu bewältigen. Er initiierte viele Infrastrukturmaßnahmen und im Kreistag setzte er sich zielbewusst für den Ausbau des Beruflichen Bildungszentrums und den Neubau des Kreiskrankenhauses in Bretten ein.

Robert Scheuble

Bürgermeister a. D., Ortsvorsteher a. D.

* 13.05.1924 Ruit, † 03.10.2015

Verleihung am 01.12.1989 durch die Stadt Bretten

Robert Scheuble war von 1966 Bürgermeister und nach der Eingemeindung bis 1989 Ortsvorsteher von Ruit. Es gelang ihm, Ruit zu einer begehrten Wohngemeinde zu machen. In seiner Amtszeit wurden wichtige Infrastrukturen geschaffen. Hervorzuheben ist sein besonderer Einsatz für die Erhaltung der Grundschule Ruit. Er setzte sich mit großem Engagement für die Entwicklung des Stadtteils Ruit und die Stadt Bretten ein.

Martin Judt

Bürgermeister a. D., Ortsvorsteher der Ortschaft Büchig

* 11.10.1938 Solymar/Ungarn, † 26.12.2005 Mannheim.

Verleihung am 20.12.2005 durch die Stadt Bretten

Martin Judt war seit 1966 Bürgermeister und nach der Eingemeindung 1974 Ortsvorsteher von Büchig. In diesen fast 40 Jahren hat er das heutige Bild von Büchig geprägt. Unter seiner Leitung wurden viele Infrastrukturen geschaffen. Daneben leitete er 15 Jahre das

Ordnungsamt der Stadt Bretten. Mit Eintritt in den Ruhestand 1999 wurde Martin Judt mit hoher Anzahl von Wählerstimmen in den Gemeinderat der Stadt Bretten gewählt.

Paul Metzger

Oberbürgermeister a. D.

* 24.10.1944 Heidelberg.

Verleihung am 29.01.2010 durch die Stadt Bretten.

Unter der 24-jährigen Amtszeit von Oberbürgermeister Paul Metzger hat die Große Kreisstadt Bretten eine dynamische gesamtstädtische Entwicklung unter gleichzeitiger Stärkung der Ortsteile durch die dortige Einführung der Ortschaftsverfassung genommen. Industriekarussell und Erfolgsmodell Stadtbahn sind beispielhafte erfolgreiche Maßnahmen, die Bretten weit über die Landesgrenze hinaus bekannt gemacht haben. Auch mit einer positiven Imagepflege des berühmtesten Sohnes der Stadt wurde die „Melanchthonstadt Bretten“ begrifflich geprägt. Er war Initiator, Motivator und Aktiver der Bürgerinitiative Brettener Heimat- Denkmalpflege, durch die stadtbildprägende Gebäude und Denkmäler ehrenamtlich saniert wurden und dadurch der Nachwelt erhalten werden konnten.

Peter Dick

*12.09.1944 Achern

Verleihung am 02.07.2021 durch die Stadt Bretten

Peter Dick war 20 Jahre Stadtvogt und hat als solcher das Peter-und-Paul-Fest maßgeblich geprägt. Durch seinen unermüdlichen Antrieb hat er erreicht, dass das Peter-und-Paul-Fest in die deutsche UNESCO-Liste für immaterielles Kulturerbe aufgenommen wurde. Er hat sich durch sein integratives Wesen große Verdienste um die „Vereinigung Alt-Brettheim e.V.“ erworben. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass das Peter-und-Paul-Fest ein weit über die Region bekanntes attraktives historisch geprägtes Fest ist und neben Philipp Melanchthon zu einem der wichtigsten Herausstellungsmerkmale Brettens zählt.

Ulrich Lange

*07.03.1938 Danzig

Verleihung am 28.07.2023 durch die Stadt Bretten

Ulrich Lange engagiert sich seit rund 50 Jahren ehrenamtlich in herausragender Weise für die Gemeinschaft und seine Mitmenschen. Als Initiator des „Festivals der guten Taten“, konnte er bisher mehrere Millionen Euro an Spenden sammeln und so zahlreiche Projekte unterstützen. Außerdem ist er Gründungsmitglied des Vereins „Kuratorium der guten Taten“ und bis heute zweiter Vorsitzender. Seinem besonderen Engagement und seinem Wirken ist es zu verdanken, dass die „Weihnachtspäckchenaktion“, „Bretten Live“ und das Benefiz-Weihnachtsessen „Keiner soll alleine sein“ regelmäßig und teilweise seit langen Jahren stattfinden können.